

NIEDERSCHRIFT

über die 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Neustadt (Hessen) während der Legislaturperiode 2016 – 2021
am 16.12.2019 im Feuerwehrhaus, Mengersberg



Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Anwesend

Stadtverordnetenvorsteher

Franz-W. Michels

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher

Hans-Gerhard Gatzweiler
Karsten Gehmlich, FWG-Fraktion
Hans-Dieter Georgi, CDU-Fraktion

Bürgermeister

Thomas Groll

Erster Stadtrat

Wolfram Ellenberg

Stadträtin

Ella Milewski

Stadträte

Klaus Schwalm
Horst Bätz

Stadtverordnete der CDU – Fraktion

Karl Stehl
Joachim Rausch
Walter Schmitt
Klaus Busch
Volker Zinser
Andreas Merten
Elena Georgi
Jan von Holten

Stadtverordnete der SPD-Fraktion

Jörg Grasse
Karl Heinz Waschowitz
Reiner Bieker
Thomas Horn
Markus Stern
Anke Stark

Stadtverordnete der FWG-Fraktion

Markus Bätz
Susanne Scheffler

Ortsbeiratsvorsitzende:

Stadtteil Neustadt

Klaus Groll

Stadtteil Mengersberg

Karlheinz Kurz

Stadtteil Momberg

Jörg Grasse (siehe SPD-Fraktion)

Stadtteil Speckswinkel

Karl Stehl (siehe CDU-Fraktion)

Schriftführerin

Gitta Kurz

Presse:

Mitteilungsblatt, Herr Wieber

Abwesend

Magistrat

Anita Ochs
Stephani Schmitt
Karl-Eugen Ramb

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Berd Malkus

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Georg Metz

Stadtverordnete der FWG-Fraktion:

Corina Krüger

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Franz-W. Michels eröffnet die 24. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Neustadt (Hessen) während der Legislaturperiode 2016 - 2021 im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Mengersberg um 18:30 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren der Versammlung, Herrn Bürgermeister Groll, die Damen und Herren des Magistrats, den Vertreter der Presse sowie die Zuschauer.

Gegen Form, Inhalt sowie Zeitpunkt und Ort der anberaumten Stadtverordnetenversammlung werden keine Einwendungen erhoben. Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels stellt nach Mitteilung der entschuldigten Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Niederschriften über die 23. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der Legislaturperiode 2016 - 2021 11.11.2019

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft den Tagesordnungspunkt auf und fragt nach, ob gegen die Niederschriften der v. g. Sitzungen Einwendungen erhoben werden.

Frau Stadtv. Stark (SPD) weist darauf hin, dass die große Anfrage unter TOP 5 nicht protokolliert sei.

Seitens der Schriftführerin wird eine Korrektur zugesagt.

Die Niederschrift gilt nach Korrektur sodann als angenommen.

TOP 3 Mitteilungen

3.1 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

3.1.1 Magistratsvorlagen

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels weist darauf hin, dass die mit der Einladung angekündigte Tischvorlage zur Mag.-Vorlage Nr. 128 den anwesenden Fachausschussmitgliedern ausgehändigt wurde. Diejenigen, denen die Unterlagen noch nicht ausgehändigt wurden, finden diese in ihrer Sitzungsmappe. Weiterhin bittet er die Magistratsvorlage Nr. 129 auszutauschen.

3.2 Mitteilungen des Magistrats

3.3 Mitteilung aus Gremien, in den die Stadt vertreten ist

3.3.1 Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf

Stadtv. Merten berichtet aus der Verbandsversammlung des Müllabfuhrzweckverbands Biedenkopf. Der Bericht ist als Anlage 1 dem Protokoll beigelegt.

3.3.2 Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke

Herr Stadtv. Walter Schmitt berichtet aus der Verbandsversammlung. Der ausführliche Bericht ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

TOP 4 Fragestunde

4.1 Anfragen - schriftlich -

--

4.2 Fragen aus aktuellem Anlass

TOP 5 Große Anfragen

--

TOP 6 Anträge – alt –

--

TOP 7 Anträge – neu –

7.1 **Antrag Nr. 15 der SPD-Fraktion „Ausbau alternativer Energie weiterhin notwendig – Vorteile für Stadt und Bürger – Wertschöpfung in der Kommune sichern“ vom 23.11.2019**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft den Tagesordnungspunkt auf. Er berichtet aus der Sitzung des Fachausschuss II. Der Fachausschuss II empfiehlt unter textlicher Änderung des Beschlussvorschlags „Die Stadtverordnetenversammlung wird weitere Vorhaben im Stadtgebiet nur unterstützen, wenn Ausbaumaßnahmen **deutlich erkennbar** (finanzielle) Vorteile für die Stadt und die Bewohner bewirken“.

Stadtv. Gatzweiler (SPD) erläuterte den Antrag näher und verwies darauf, dass in der Kommune bereits eine Menge in Sachen regenerativer Energien geleistet werde. Um den Klimawandel erfolgreich gestalten zu können, seien aber insgesamt – ggfls. auch in Neustadt (Hessen) – weitere Anstrengungen notwendig. Möglichkeiten der regionalen Wertschöpfung - Beteiligungsmöglichkeiten der Kommune und der Bürgerschaft – erhöhten hier nachdrücklich die Akzeptanz. Er wertete den SPD-Antrag als Grundsatzbeschluss, der durchaus Vorbildcharakter für andere Kommunen haben könne.

Bürgermeister Groll erklärte, dass er den Ausführungen des Vorredners uneingeschränkt zustimme. Da man etwaige Gespräche mit zünftigen Investoren über Beteiligungsmöglichkeiten für Kommune und Bürgerschaft nicht „auf dem Marktplatz“ führe, regte eine Kommission, bestehen aus einem Fraktionsvertreter und ihm zur Vorabklärung an.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmte dem Antrag einstimmig zu.

TOP 8 Magistratsvorlagen – alt –

TOP 9 Magistratsvorlagen – neu –

9.1 **Magistratsvorlage Nr. 126** - Leg. Periode 2016-2021 –
vom 22.11.2019, betreffend „**Kunstrasenplatz „Ochsenwiese“**
hier: Bestellung einer Bürgerschaft“

Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft die Magistratsvorlage auf.

Er berichtet, dass der Fachausschuss I die Magistratsvorlage in seiner Sitzung behandelt habe und der Stadtverordnetenversammlung einstimmig die Annahme empfiehlt.

Auf Nachfrage ergeben sich keine Wortmeldungen. Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels lässt über die Magistratsvorlage abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt einstimmig der Magistratsvorlage zu.

9.2 **Magistratsvorlage Nr. 127** - Leg. Periode 2016-2021 –
vom 27.11.2019, betreffend „**VII. Satzung zur Änderung der Satzung und Gebührenordnung über die Veranstaltung von Krammärkten und Wochenmärkten in der Stadt Neustadt (Hessen)“**

Herr Stadtverordnetenvorsteher ruft die Magistratsvorlage auf.

Der Fachausschuss I hat die Magistratsvorlage in seiner Sitzung behandelt und empfiehlt einstimmig die Annahme der Magistratsvorlage.

Da keine Wortmeldungen erfolgt, lässt Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels über die Magistratsvorlage abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Magistratsvorlage einstimmig zu.

- 9.3 **Magistratsvorlage Nr. 128** - Leg. Periode 2016-2021 –
vom 10.12.2019, betreffend „Bauleitplanung der Stadt Neustadt (Hessen);
hier: **Bebauungsplan Nr. 29 „Marburger Straße/ An der Ziegelei“**“

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft die Magistratsvorlage auf.

Der Fachausschuss II hat die Magistratsvorlage in seiner Sitzung behandelt und empfiehlt einstimmig die Annahme aller in der Magistratsvorlage aufgeführten Punkte

Auf Nachfrage erfolgen keine Wortmeldungen. Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels lässt jeweils einzeln über die in der Magistratsvorlage aufgeführten Punkte abstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt jeweils einstimmig jedem der in der Magistratsvorlage aufgeführten Punkte zu.

- 9.4 **Magistratsvorlage Nr. 129** - Leg. Periode 2016-2021 –
vom 27.11.2019, betreffend „Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020“
hier: **Einbringung**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels ruft den Tagesordnungspunkt auf.

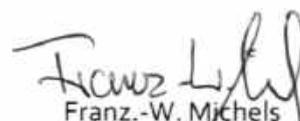
Herr Bürgermeister Groll hält die Haushaltsrede. Sie wird der Originalfassung dieses Protokolls als Anlage beigegeben.

Die Haushaltssatzung sowie der Haushaltsplan 2020 mit seinen Anlagen gelten damit als eingebracht und werden zur Behandlung an die Ausschüsse verwiesen.

TOP 10 **Verschiedenes**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels dankt den Mandatsträgern für die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und schließt die Sitzung um 20.05 Uhr.

35279 Neustadt (Hessen), den 20.12.2019


Franz.-W. Michels
Stadtverordnetenvorsteher


Gitta Kurz
Schriftführerin

Anwesenheitsliste
 zur 23. Stadtverordnetenversammlung
 der Stadt Neustadt (Hessen) während der
 Leg.-Periode 2016 – 2021
 am 16.12.2019



Stadtverordnetenvorsteher und Stellvertreter:

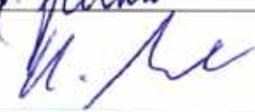
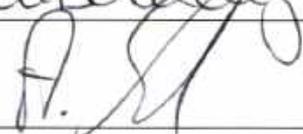
Franz-Wilfried Michels Stadtverordnetenvorsteher und Mitglied CDU-Fraktion	
Hans-Gerhard Gatzweiler Stellv. Stadtv.-Vorsteher und Mitglied der SPD-Fraktion	
Karsten Gehmlich Stellv. Stadtv.-Vorsteher und Mitglied der FWG-Fraktion	
Hans-Dieter Georgi Stellv. Stadtv.-Vorsteher und Mitglied der CDU-Fraktion	

Magistrat:

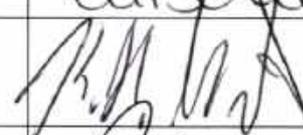
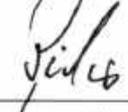
Thomas Groll, Bürgermeister	
Wolfram Ellenberg, Erster Stadtrat	
Karl-Eugen Ramb	entschuldigt
Klaus Schwalm	
Stephani Schmitt	entschuldigt
Ella Milewski	Milewski
Anita Ochs	entschuldigt
Horst Bätz	

Mitglieder der CDU-Fraktion:

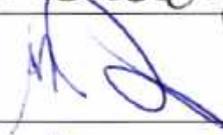
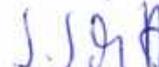
Karl Stehl	
Joachim Rausch	

Walter Schmitt	
Klaus Busch	
Volker Zinser	V. Zinser
Bernd Malkus	entschuldigt
Andreas Merten	
Elena Georgi	E. Georgi
Jan von Holten	

Mitglieder der SPD-Fraktion:

Jörg Grasse	
Georg Metz	entschuldigt
Karl Heinz Waschkowitz	
Reiner Bieker	
Thomas Horn	
Markus Stern	M. Stern
Anke Stark	Anke Stark

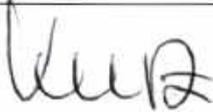
Mitglieder der FWG-Fraktion:

Corina Krüger	entschuldigt
Markus Bätz	
Susanne Scheffler	

Ortsbeiratsvorsitzende:

Stadtteil Neustadt	Klaus Groll	
Stadtteil Mengersberg	Karlheinz Kurz	
Stadtteil Momberg	Jörg Grasse	siehe Liste Mitglieder SPD-Fraktion
Stadtteil Speckswinkel	Karl Stehl	siehe Liste Mitglieder CDU-Fraktion

Schriftführerin:

Gitta Kurz	
------------	---

Rhythmus geben wird, doch dieses Vorhaben ist seitens des „Dualen Systems“ aus Kostengründen verhindert worden. Es ist ausdrücklich gestattet, privat beschaffte durchsichtige Mülltüten beizustellen, da man mitunter mehr „gelben“ Müll hat, als die Tonne fasst.

In den nächsten Tagen wird auch der neue Abfuhrkalender für das Jahr 2020 an die Haushalte gehen.

Gelbe Säcke werden wohl erst Mitte / Ende Januar 2020 durch den MZV verschickt werden können, da es derzeit Lieferengpässe gibt.

Gez.

Andreas Merten

Anke Stark

Stadtverordnetensitzung 16.12.2019

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Michels, sehr geehrte Damen und Herren,

Am 28. November habe ich an der 91. Verbandsversammlung des ZMW teilgenommen.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle nunmehr einen kurzen zusammenfassenden Bericht dieser Veranstaltung geben.

Zunächst galt es über die ausgearbeiteten Änderungen der Wasserversorgungssatzung abzustimmen. Den Änderungen wurden einstimmig Zustimmung erteilt. Ein weiterer Punkt war die Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2020. Der Vorsitzende der Verbandsversammlung verweist auf die Vorlage der Geschäftsführung vom 13.11.2019. Geschäftsführer Schäfer erläutert die wesentlichen Ansätze im Wirtschaftsplanentwurf 2020 zur sukzessiven Umsetzung des noch präzise zu erarbeitendes Konzeptes bezüglich der Investitionen zum Abbau des enormen Sanierungsstaus der zum Teil über 50 bis 60 Jahre alten Wasserversorgungsnetze und -anlagen. Dies bedeute u. a. einen höheren Finanzierungsaufwand sowie eine Erhöhung der Personalstruktur. Der Vorstand habe in seiner Sitzung am 13.11.2019 die Ausgangslage und die Notwendigkeit des verschärften Handels erkannt und einstimmig dem Entwurf des Wirtschaftsplanes 2020 zugestimmt. Geschäftsführer Schäfer bittet die Herren Dirk Ficht, Abteilungsleiter Wasserversorgung, sowie seinen Stellvertreter Marcus Schäfer um die PowerPoint-Präsentation zum Thema „Sanierungsstau“. Die Herren Ficht und Schäfer informieren detailliert zur Ausrichtung einer zukunftsfesten Wasserversorgung aus Sicht des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.) und des ZMW. Sie verweisen auf eine Projektliste aus dem Jahr 2017, gemäß der eine Vielzahl der geplanten Maßnahmen umgesetzt wurden, aber einige wegen nicht vorhersehbarer Ereignisse - z. B. wegen Rohrbrüchen - zurückgestellt werden mussten. Es werden die Häufigkeit der Rohrschäden an überörtlichen Leitungen sowie das Alter der Leitungen grafisch dargestellt. Die Verlegung der Fernleitung 1.1 erfolgte in den Jahren vor 1954 bis 1964 (Alter somit ca. 60 Jahre) und die Fernleitung 1.2 in den Jahren 1965 bis 1975 (somit ca. 50 Jahre).

In Erinnerung rufen möchte ich an dieser Stelle noch einmal das Netz der verschiedenen Rohrleitungstypen meiner Ausführungen der letzten Sitzung.

Überörtliche Fernleitungen	479 km
Ortsnetzleitungen	648 km
Wasseranschlussleitungen	406 km

Allein hieran man erahnen was zukünftig bei notwendig werdenden Leitungserneuerungen noch an Investitionen dem Zweckverband ins Haus stehen könnte.

Es sei geplant, eine interne Projektgruppe zu gründen, die aus zwei bis drei erfahrenen und bereits einige Jahre beim ZMW tätigen Ingenieuren bestehen solle, um eine Sanierungskonzept zu entwerfen und eine Priorisierung vorzunehmen. Sodann stehe die Genehmigungs- und Ausführungsplanung sowie die Projektleitung und -Umsetzung an. Voraussetzung hierfür seien die Einstellung von weiterem technischen Personal sowie die Zurverfügungstellung finanzieller Mittel. Es werden einige Projektbeispiele zur Fernleitungssanierung vorgestellt. Ziel sei es, durch die Beschleunigung der Maßnahmen den Sanierungsstau größtenteils zu beseitigen und die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Weiterhin wird auf die Förderstatistik und die Steigerung seit dem Jahr 2014 bis 2019 hingewiesen

max. Tagesfördervolumen von 100 % (ca. 59.500 m3) auf 147 % (ca. 87.500 m3)
Jahresfördervolumen von 100 % (ca. 17 Mio. m3) auf 132 % (ca. 22 Mio. m3),
was zum einen auf die Lieferung an die OVAG, aber auch auf die Mehrlieferung an alle Abnehmer aufgrund der hohen sommerlichen Temperaturen - insbesondere in den letzten zwei Jahren - zurückzuführen sei.

Geschäftsführer Schäfer berichtet, dass sich von Januar bis Oktober 2019 die Gesamtfördermenge gegenüber 2018 um 3,78 % erhöht habe. Es wurden in diesem Zeitraum insgesamt rd. 19 Mio. m3 Trinkwasser gefördert (im Vorjahr rd. 18,3 Mio. m3).

Der Verbandsvorsitzende, Bürgermeister Somogyi, berichtet, dass im 1. Quartal 2020 eine Sondersitzung des Vorstandes geplant sei, in der nach Verabschiedung des vorgelegten Wirtschaftsplanentwurfes 2020 als nächster Schritt über das konzeptionelle

weitere Vorgehen bezüglich der Infrastruktur sowie der Beseitigung des Sanierungsstaus im Verbandsgebiet beraten und die Strategie unter Beachtung der personellen Kapazitäten festgelegt werden sollen.

Darüber hinaus wird auf den vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz eingeleiteten Leitbildprozess „Integriertes Wasserressourcen-Management Rhein-Main“ hingewiesen. Damit werden die Rahmenbedingungen „von oben“ gesteuert.

Seite 3 von 5

Zu Pkt. 5 -

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig:

„Der im Entwurf vorgelegte Wirtschaftsplan 2020, bestehend aus dem Erfolgsplan, der Stellenübersicht und dem Vermögensplan,

im Erfolgsplan in den Erträgen mit	25.920.000 Euro
In den Aufwendungen mit	26.844.000 Euro

im Vermögensplan in den Einnahmen mit	15.773.000 Euro
In den Ausgaben mit	15.773.000 Euro

W. Schmitt